

Die mobilisierende Kraft des Erfahrungsaustausches

Von Heinz Herzig, Sekretär der Bezirksleitung der SED Magdeburg

Im Bezirk Magdeburg hat sich unter Führung der Bezirksleitung und des Bezirksvorstandes des FDGB eine bedeutende Bewegung zur Vermittlung und Anwendung der besten Erfahrungen im Wettbewerb, bei der Rationalisierung und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den Industriebetrieben entwickelt. Als Resultat verzeichneten wir eine wachsende schöpferische Initiative der Arbeiter in den Produktionskollektiven, die an Umfang ständig zunehmende sozialistische Gemeinschaftsarbeit und die Entwicklung der kollektiven Neuererbewegung.

Die Bezirksleitung hat in ihrer Führungstätigkeit gemeinsam mit dem Bezirksvorstand des FDGB den Erfahrungsaustausch stets als ein Erfordernis sozialistischer Leitungstätigkeit betrachtet. Aufmerksam verfolgen und analysieren die Bezirksleitung und die Kreisleitungen die Ergebnisse der Erfahrungsaustausche in den Industriebetrieben des Bezirkes. Dabei orientieren sie zugleich die Grundorganisationen auf die Anwendung guter Erfahrungen, besonders aus der Sowjetunion. Es kommt vor allem darauf an, daß alle Werktätigen, alle Leiter, Ingenieure, Technologen und Wissenschaftler den Erfahrungsaustausch als ein Prinzip sozialistischen Leitens und Wirtschaftens anerkennen und sie davon zu überzeugen, daß beim Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität dieser zugleich die billigste Investition ist.

Grundlage: Ein klares Programm

Eine wesentliche Erkenntnis aus den Ergebnissen der bisher durchgeführten Erfahrungsaustausche besteht darin, daß diese nicht nur sehr sorgfältig organisiert, sondern daß die besten Erfahrungen auch zielgerichtet und planmäßig übertragen werden müssen. Die Bezirksleitung arbeitete deshalb gemeinsam mit dem Bezirksvorstand des FDGB für die wichtigsten Bereiche der Wirtschaft des Bezirkes unter Einbeziehung vieler Werktätiger aus den Betrieben, erfahrener Partei- und Gewerkschaftskader, von Mitarbeitern wissenschaftlicher Einrich-

tungen und staatlicher Organe mehrere Programme für wichtige volkswirtschaftliche Zweige, wie zum Beispiel für die Bereiche Erdöl/Erdgas, Gießereien usw., aus. Diese Programme enthalten differenziert kontroll- und abrechnungsfähige Aufgaben für die Erfüllung der Pläne und für die Organisierung eines zielgerichteten und planmäßigen Erfahrungsaustausches. In verschiedenen Bezirksparteiaktivtagungen wurden diese Programme erläutert, durch weitere Vorschläge ergänzt und anschließend den Grundorganisationen sowie gewerkschaftlichen Leitungen, besonders in den Bereichen Gießereien, Erdöl/Erdgas, Bauwesen und Konsumgüterindustrie, übergeben.

Auf der Grundlage dieser Programme entfalten viele Grundorganisationen in den Industriebetrieben eine große Aktivität. So nahm zum Beispiel die Grundorganisation im Bereich der WB Erdöl/Erdgas gemeinsam mit der Gewerkschaft auf die Erdgasbohrkollektive dahingehend Einfluß, daß diese ihre besten Erfahrungen im Kampf um hohe Bohrleistungen im Leistungsvergleich austauschten und darüber berieten, wie diese auf alle Kollektive übertragen werden können. Das Zusammenrücken der Kollektive, der Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen ihnen führte dazu, daß heute bereits fünf Kollektive an die Bohrleistungen des bisher besten Kollektivs herankommen. Sich auf die besten Erfahrungen stützend, verpflichteten sich während der Plandiskussion alle Bohrkollektive, die Vorgabe an Bohrleistungen für das Jahr 1973 um vier Prozent zu überbieten. Gegenwärtig werden im Bereich der WB Erdöl/Erdgas in allen Kollektiven die Erfahrungen ausgewertet, die eine Delegation in der Sowjetunion auf den Gebieten der Leitung und Technologie gemacht hat.

Auch in den Gießereien des Bezirkes hat sich auf der Grundlage des Programms der Bezirksleitung der planmäßige und zielgerichtete Erfahrungsaustausch positiv entwickelt. Hier orientieren die Grundorganisationen in der politisch-